



<b>Arbeitspaket</b>	<b>WP4 – Lernzielorientierte, berufsweite, modulare Curricula für die EQR-Stufen 1-6</b>		
<b>Ergebnis</b>	R4.5 Modulares Curriculum für Level 5		
<b>Fälligkeitsdatum</b>	Vertraglich (Projektantrag)	Aktuell (Arbeitsplan)	31/01/2021
<b>Art des Ergebnisses</b>	<b>Modulares Curriculum für EQF Level 1-6</b>		
<b>Veröffentlichungsebene</b>	PU – Öffentlich		x
	PP - Beschränkt auf andere E + Programmteilnehmer (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)		
	CO - Vertraulich, nur für Mitglieder des Konsortiums (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)		
<b>Verantwortlicher Partner</b>	HTL		
<b>Autor</b>	Markus Hagspiel		
<b>Beitragende</b>			
<b>Qualitätsprüfer</b>			
<b>Zusammenfassung</b>	<b>Modulare Curriculum für EQF Level 1-6</b>		
<b>Projektkoordinator</b>	SBG		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





## Dokumentenverlauf

Inhalt/Teilergebnis		Version	Beitragende	Beitrag	Datum
Modulares Curriculum	Level 5	1	Markus Hagspiel	Erstellung	20.09.2021
		2	Markus Hagspiel	Erstellung	20.10.2021
		3	Markus Hagspiel	Erstellung	27.10.2021
		4	Ines Jeschke	Korrekturen Texte	28.11.2021
			Ines Jeschke	Zuarbeit aus WP3 (Finale Version)	30.06.2022
		5	Markus Hagspiel	Finale Version	31.07.2022
			Petra Ziegler	Bericht internes Review	23.01.2023
		Petra Ziegler	Ergänzungen zum Bericht internes Review	27.01.2023	
		6	Markus Hagspiel	Korrekturen nach review	01.04.2023
		7	Ines Jeschke	Check Korrekturen und Ergänzungen, Finale Version	18.04.2023



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



## Einleitung

PSA-Curricula sind Lehrpläne (Lehrprogramme), die zum einen auf der **Lernzielorientierung** und zum anderen auf der **Lehre durch Unterweisung** beruhen.

Die Beschreibung von Lernergebnissen und Lernergebniseinheiten (dem WAS) bildet das mehrstufige Qualifizierungsportfolio für EQR-Level 1 bis 6 (siehe WP3) und stellen damit die Basis für die Umsetzung der Qualifizierungen (dem WIE) dar. Die entwickelten **PSA-Lehrpläne** (siehe WP4) beinhalten die wesentlichen Kompetenzen (Inhalte), die am Ende der Qualifizierung von den Lernenden zu erwarten sind.

Die Lerninhalte werden grundsätzlich in **theoretischen und praktischen Lerneinheiten (Module)** vermittelt.<sup>1</sup>

Die **Stunden pro Modul sind Richtwerte**, die auf den nationalen Rahmenlehrplänen basieren. Die Kurse und Workshops der PSA werden grundsätzlich arbeitsmarktverwertbar konzipiert und orientieren sich an den Richtwerten.<sup>2 3 4</sup>

Bezeichnung und Nummer der UNIT

Verantwortung und Selbständigkeit	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungsorganisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.	
	Kenntnisse	Fertigkeiten						
<b>UNIT 1 – Aufmaß und Berechnungen</b> LA_U1-1 Aufmaß und Kalkulation	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Methoden der verschiedenen Berechnungen fachgerecht anzuwenden.</li> <li>erhaltene Dokumente zu analysieren und zu beurteilen.</li> <li>Berechnungen durchzuführen, zu vergleichen, Zusammenhänge zu erkennen.</li> <li>Einzelleistungen für die Berechnungen zu delegieren und zu kontrollieren.</li> <li>sich mit Geschäftspartner*innen zu verständigen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die zur Arbeitsvorbereitung und Durchführung von Leistungen im Malerhandwerk erforderlichen Berechnungen.</li> <li>die grundlegenden Regeln, Richtlinien und Bestandteile für die Erstellung der folgenden Berechnungen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Aufmaß-Berechnungen</li> <li>✓ Materialberechnungen</li> <li>✓ Aufwandsberechnungen</li> <li>✓ Kalkulation</li> </ul> </li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Bauzeichnungen, Tabellen und Grafiken zu lesen.</li> <li>die für die Abrechnung erforderlichen Zahlen und Rechengänge sauber, übersichtlich, eindeutig und klar erkennbar darlegen.</li> <li>diese grundlegenden Regeln, Richtlinien, Bestandteile und Methoden der verschiedenen Berechnungen beschreiben und erläutern.</li> <li>Aufmaß-Berechnungen erstellen (Mengen/Mengen ermitteln).</li> <li>Materialberechnungen durchführen (Materialbedarf, Ergiebigkeit, Schichtdicken, Verbrauchsberechnungen, Schichtdickenumrechnung, Materialkosten ermitteln).</li> <li>Aufwandsberechnungen erstellen (Zeitbedarfe ermitteln und dokumentieren).</li> <li>einfache Kalkulationen formulieren und beschreiben (unterscheidet Netto- und Bruttostränge, gliedert eine Preisberechnung, interpretiert Kostenangebote).</li> </ul>	VOB (Vergabe- und Vertragsordnung), aktuelle Fassung, Teil C, ATV DIN 18363 Aufmaßregeln  Materialberechnungen (Bedarf, Verbrauch, Kosten, Sichtdicken, Umrechnungen) ermitteln  Aufwandsberechnungen, einfache Kalkulationen	50  20  45	Aufmäße vor Ort (Massenermittlung) erstellen  Projektbezogene Materialberechnungen durchführen  Projektbezogene einfache Vor- und Nachkalkulation	100  60  130	
<b>SUM</b>				<b>115</b>		<b>290</b>		

Die Kurs-Nr. ist die Nummer eines buchbaren Kurses/Workshops (siehe WP5)

Summe der Stunden je UNIT

<sup>1</sup> Das Beispiel zeigt, dass die wesentlichen Inhalte hier in 3 Modulen vermittelt wird:

- Modul 1 = VOB ...
- Modul 2 = Materialberechnungen ...
- Modul 3 = Aufwandsberechnungen ...

<sup>2</sup> Die einzelnen Module bestehen grundsätzlich aus theoretischen (gelbe Spalten) und praktischen (rote Spalten) Lerneinheiten. Zum Beispiel besteht hier Modul 1 aus gesamt 150 Stunden (50 Stunden Theorie und 100 Stunden Praxis).

<sup>3</sup> Die einzelnen Module können inhaltlich und zeitlich weiter unterteilt werden in eine Vielzahl von Kursen und/oder Workshops (siehe WP5).

<sup>4</sup> Wollen Lernende einen nationalen Berufsabschluss erreichen, müssen die nationalen Regelungen und Bestimmungen eingehalten werden (siehe WP1 und WP8).





## Level 5 Übersicht Stunden gesamt (Beispiel: Deutschland <sup>5</sup>)

UNIT	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Summe Stunden
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
L5_U1	<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b>							<b>56</b>
	L5_U1-1 Auftragsabwicklung				24		---	
	L5_U1-2 Vertragsrecht				8		---	
	L5_U1-3 Marketing				8		---	
	L5_U1-4 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)				16		---	
L5_U2	<b>UNIT 2 – Betriebsorganisation</b>							<b>72</b>
	L5_U2-1 Aufmaß (Massenermittlung)				20		---	
	L5_U2-2 Baurecht, Qualitätssicherung und Personalwesen				16		---	
	L5_U2-3 Schriftverkehr				12		---	
	L5_U2-4 Logistik				12		---	
	L5_U2-5 Gesundheit, Sicherheit und Umwelt				12		---	
L5_U3	<b>UNIT 3 – Berufs- und Arbeitspädagogik</b>							<b>20</b>
	L5_U3-1 Berufs- und Arbeitspädagogik				20		---	
L5_U4	<b>UNIT 4 – Technik</b>							<b>60</b>
	L5_U4-1 Bautenschutz				20		---	
	L5_U4-2 Werkstoffe				20		---	
	L5_U4-3 Maschinenteknik				20		---	
L5_U5	<b>UNIT 5 – Gestaltung</b>							<b>16</b>
	L5_U5-1 Formen- und Farbenlehre				12		---	
	L5_U5-2 Baustile				4		---	
<b>SUM</b>					<b>224</b>		<b>---</b>	<b>224</b>

<sup>5</sup> Hier sind am Beispiel von Deutschland die Stunden pro Modul dargestellt, die auf dem deutschen Rahmenlehrplan basieren. Diese Datei wird ergänzt durch eine Übersicht aller Stunden je Partnerland (siehe Exel-Datei „PSA\_WP4\_dt+en\_FINAL overview hours\_Level 5\_01.12.2022), da die angesetzten Stunden innerhalb von Europa abweichen können. In der Exel-Datei finden sich neben den angesetzten Stunden je Partnerland auch die Übersichten der Maximal-Stunden und der Mindest-Stunden. Die Kurse und Workshops der PSA orientieren sich an den Richtwerten und können, abhängig vom Lernziel, abweichen.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



**Level 5 Vorarbeiter\*in im Maler- und Lackiererhandwerk**

	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> L5_U1-1 Auftragsabwicklung	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher zu planen, vorzubereiten, anzupassen, durchzuführen und zu dokumentieren.</li> </ul> Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>unternehmerisch zu denken und zu handeln.</li> </ul>	Sie/er beherrscht die grundlegenden Regeln der Vertragsverhandlung und des Vertragsabschlusses. Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung von schriftlichen Dokumentationen (z B. Vertrag, Checklisten, Protokolle) und setzt sie ein.</li> <li>Kalkulationsarten (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen).</li> <li>die Mängelansprüche des Auftraggebers.</li> <li>die Methoden zur Ermittlung von Personal-, Material- und Gerätebedarf und plant den Einsatz.</li> <li>die Grundlagen der Betriebswirtschaft (Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebsführung).</li> <li>Möglichkeiten rationeller Arbeitsweisen und führt Vergleichsrechnungen durch.</li> <li>die grundlegenden Regeln der Terminplanung und kann sie optisch darstellen (z. B. Balkendiagramm).</li> <li>die wesentlichen Maßnahmen der Projektüberwachung (Kostenkontrolle, Baustellensteuerung, Finanzkontrolle, Terminkontrolle) und setzt sie ein.</li> <li>die Methoden des modernen Projektmanagements bei der Auftragsabwicklung.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>abhängig vom Stand der Auftragsbearbeitung, Kalkulationen (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen), erstellen.</li> <li>Preisuntergrenzen ermitteln und begründen.</li> <li>die verschiedenen Vertrags- und Vergabearten beurteilen und begründen.</li> <li>Mängel beschreiben und die Mängelansprüche des Auftraggebers kennen.</li> <li>den Auftragsbestand prüfen und leitet Entscheidungen ab.</li> <li>Personal-, Material- und Gerätebedarf ermitteln und plant den Einsatz.</li> <li>Leistungskontrollen durchführen.</li> <li>Entscheidungshilfen für Unternehmensführung vorbereiten.</li> </ul> Sie/er plant <ul style="list-style-type: none"> <li>die Materialbeschaffung und -lieferung.</li> </ul> Sie/er ermittelt <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsleistung, Wertschöpfung und auftragsbezogene Vorgabezeiten.</li> </ul>	Grundlagen der Betriebswirtschaft (Kosten- und Leistungsrechnung, Betriebsführung)	16	---	---	
				Projektmanagement und Auftragsabwicklung		---		
				Leistungskontrollen		---		
				Entscheidungshilfen für Unternehmensführung		---		



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
	Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> L5_U1-1 Auftragsabwicklung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Merkmale der Abrechnung und Erfolgskontrolle.</li> <li>die Instrumente, um Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher planen, vorbereiten, anpassen, durchführen und dokumentieren zu können.</li> <li>die Grundlagen der Preisbildung und kann verschiedene Berechnungen durchführen (z. B. Stundenverrechnungssatz, Angebotspreis, Deckungsbeitragsrechnung, Gewinnschwellenberechnung).</li> </ul>	Sie/er erstellt <ul style="list-style-type: none"> <li>auftragsbezogene Ablauf-/ Terminpläne.</li> <li>die Abrechnung rechtssicher, überwacht die Zahlungen und führt die Erfolgskontrolle durch.</li> </ul> Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die Methoden des modernen Projektmanagements bei der Auftragsabwicklung an den Malerbetrieb anpassen und anwenden.</li> </ul> Sie/er fasst <ul style="list-style-type: none"> <li>alle nötigen Handlungen zum Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten im Malerbetrieb zusammen und setzt geeignete digitale Hilfsmittel ein.</li> </ul>	Kundenaufträge und Baustellenabläufe dokumentieren	8	---	---	
			Grundlagen der Preisbildung und verschiedene Berechnungen durchführen		---	---	
<b>SUM</b>				8		---	
<b>SUM</b>				24		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing L5_U1-2 Vertragsrecht	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• nationale Rechtsvorschriften des Vertragsrechts anzuwenden.</li> <li>• die aktuellen EU-Datenschutzvorschriften umzusetzen, unter Einbeziehung aktueller Informationen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rechtsfolgen von unbefugter Ausübung einer handwerklichen/gewerblichen Tätigkeit und von Schwarzarbeit.</li> <li>• die aktuelle EU-Datenschutzvorschriften und setzt sie im Unternehmen um.</li> <li>• die wesentlichen Vertragsarten, insbesondere das Werkvertragsrecht.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die rechtlichen Grundlagen zur Ausübung einer handwerklichen/gewerblichen Tätigkeit und gegen Schwarzarbeit verstehen und erläutern.</li> <li>• die verschärften Datenschutzvorschriften, die der besseren Kontrolle der personenbezogenen Daten und der Wettbewerbsgleichheit dienen, beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung ableiten.</li> <li>• die wesentlichen Vertragsarten, insbesondere das Werkvertragsrecht, anwenden.</li> </ul>	Rechtsvorschriften Vertragsrecht	6	---	---	
				EU-Datenschutzvorschriften	2	---	---	
<b>SUM</b>					<b>8</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> L5_U1-3 Marketing	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Kommunikationskonzept zu entwickeln und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zur Verkaufsförderung zu begründen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung des Marketings für das Unternehmen.</li> <li>die Grundsätze der Werbemittelgestaltung und kann sie aufzeigen.</li> <li>die Bedeutung und Bestandteile der Corporate Identity.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der Kundenorientierung erläutern.</li> <li>Maßnahmen zur Kundengewinnung und Kundenpflege aufzeigen und anwenden.</li> <li>Präsentationsunterlagen gestalten und einsetzen.</li> <li>kundenfreundliche Angebote erstellen.</li> </ul>	Marketing und Kommunikation	8	---	---	
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Fachgespräch mit dem Kunden zu führen und neue Entwicklungen zu berücksichtigen.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung moderner Kommunikation unter Einsatz geeigneter Medien.</li> <li>die Grundlagen eines Verkaufsgesprächs (Vorbereitung und Durchführung).</li> <li>die Bedeutung von Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit, Kundenfaszination und Kundenbindung.</li> <li>die Bedeutung einer Unternehmensstrategie und Unternehmensphilosophie.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>den Nutzen von Leistungen im Malerhandwerk kundenorientiert darstellen (Basis- und Zusatznutzen).</li> <li>ein Fachgespräch führen, d. h. fachliche Zusammenhänge aufzeigen, die dem Projekt zugrunde liegen, den Ablauf begründen und berufsbezogene technische Probleme sowie deren Lösungen darstellen.</li> <li>Corporate Identity und Corporate Design umsetzen.</li> </ul>	Unternehmensstrategie und Unternehmensphilosophie		---	---	
<b>SUM</b>					<b>8</b>		---	





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> <b>L5_U1-4 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)</b>	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Informationen und ihre mobile Verfügbarkeit (Datenfluss, Datenaustausch und Datennutzung) zu nutzen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung der Digitalisierung für ein zukunftsorientiertes Handwerksunternehmen.</li> <li>Möglichkeiten der Digitalisierung bei organisatorischen und kommunikativen Aufgabenstellungen (Aufgaben verwalten und reagieren in Echtzeit. Automatische Kommunikation von Systemen untereinander anstatt ständiger Verfügbarkeit von wichtigen Mitarbeitern).</li> <li>die Funktionsweisen neuer Möglichkeiten wie z. B. Exoskelett-Anzüge.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Smartphone, Tablet etc. situationsgerecht einsetzen.</li> <li>Systeme wie z. B. Exoskelett-Anzüge einsetzen.</li> </ul>	Digitale Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Produktions- und Geschäftsprozesse	6	---	---	
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Entwicklungen zu prüfen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Funktionsweisen neuer Möglichkeiten wie z. B. Exoskelett-Anzüge.</li> </ul>	Sie/er nutzt <ul style="list-style-type: none"> <li>die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zur Informationsbeschaffung und bei der Abwicklung von Aufträgen.</li> </ul>	Kompetenzbereich 1 „Informations- und Datenkompetenz“	2	---	---	
<b>SUM</b>					<b>8</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> <b>L5_U1-4 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)</b>	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>an der Gesellschaft durch öffentliche und private digitale Dienste und partizipative Bürgerschaft teilzuhaben.</li> <li>die eigene digitale Präsenz, Identität und Reputation zu verwalten.</li> <li>andere zu führen.</li> </ul>	Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>2.1 Interaktion durch digitale Technologien</li> <li>2.2 Teilen durch digitale Technologien</li> <li>2.3 Engagement für die Bürgerschaft durch digitale Technologien</li> <li>2.4 Zusammenarbeit durch digitale Technologien</li> <li>2.5 Netiquette (das gute oder angemessene und achtende Benehmen in der technischen Kommunikation)</li> <li>2.6 Verwalten der digitalen Identität</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Interaktion, Kommunikation und Zusammenarbeit durch digitale Technologien unter Berücksichtigung der kulturellen und generationsspezifischen Vielfalt anwenden (Kompetenzbereich 2 „Kommunikation und Zusammenarbeit“).</li> </ul>	Kompetenzbereich 2 „Kommunikation und Zusammenarbeit“	2	---	---	
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen und Inhalten in einen bestehenden Wissensbestand zu verbessern und zu integrieren.</li> <li>Urheberrechte und Lizenzen zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>verständliche Anweisungen für ein Computersystem zu geben.</li> <li>andere zu führen.</li> </ul>	Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>3.1 Entwicklung digitaler Inhalte</li> <li>3.2 Integration und Neubearbeitung digitaler Inhalte</li> <li>3.3 Urheberrecht und Lizenzen</li> <li>3.4 Programmierung</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Inhalte erstellen und bearbeiten (Kompetenzbereich 3 „Erstellung digitaler Inhalte“).</li> </ul>	Kompetenzbereich 3 „Erstellung digitaler Inhalte“	2	---	---	
<b>SUM</b>					<b>4</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
<b>UNIT 1 – Betriebswirtschaft und Marketing</b> <b>L5_U1-4 Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)</b>	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die körperliche und psychische Gesundheit zu schützen und ein Bewusstsein für digitale Technologien, für soziales Wohlbefinden und soziale Eingliederung zu entwickeln.</li> <li>sich der Umweltauswirkungen digitaler Technologien und ihrer Nutzung bewusst zu sein.</li> <li>andere zu führen.</li> </ul>	Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1 Geräte schützen</li> <li>4.2 Schutz personenbezogener Daten und Privatsphäre</li> <li>4.3 Schutz von Gesundheit und Wohlbefinden</li> <li>4.4 Umweltschutz</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>zum Schutz von Geräten, Inhalten, personenbezogenen Daten und der Privatsphäre in digitalen Umgebungen agieren (Kompetenzbereich 4 „Sicherheit“).</li> </ul>	Kompetenzbereich 4 „Sicherheit“	2	---	---	
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung digitaler Tools zur Innovation von Prozessen und Produkten.</li> <li>Um mit der digitalen Evolution Schritt zu halten.</li> <li>andere zu führen.</li> </ul>	Sie/er kennt die Inhalte von Kompetenzbereich 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>5.1 Lösung technischer Probleme</li> <li>5.2 Ermittlung von Bedürfnissen und technologischen Antworten</li> <li>5.3 Digitale Technologien kreativ nutzen</li> <li>5.4 Digitale Kompetenzlücke identifizieren</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Bedürfnisse und Probleme erkennen und konzeptionelle Probleme und Problemsituationen in digitalen Umgebungen lösen (Kompetenzbereich 5 „Problemlösung“).</li> </ul>	Kompetenzbereich 5 „Problemlösung“	2	---	---	
<b>SUM</b>					<b>4</b>		---	
<b>SUM</b>					<b>16</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Betriebsorganisation L5_U2-1 Aufmaß (Massenermittlung)	Sie/er ist verantwortlich <ul style="list-style-type: none"> <li>für die fachgerechte Erstellung eines Aufmaßes, für die rechtlich und sachlich einwandfreie Abrechnung von Aufträgen.</li> </ul>	Sie/er weiß, <ul style="list-style-type: none"> <li>dass das Lösen mathematischer Aufgaben zur täglichen Arbeit im Malerhandwerk gehört, um die geleisteten Arbeiten in Rechnung stellen zu können.</li> </ul>	Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>Bauzeichnungen, Tabellen und Grafiken zu lesen.</li> <li>die für die Abrechnung erforderlichen Zahlen und Rechengänge sauber, übersichtlich, eindeutig und klar erkennbar zu schreiben.</li> <li>Aufmaß-Berechnungen – unter Beachtung der Regeln und Richtlinien – durchzuführen und eine Kostenplanung und/oder Abrechnung durch die Ermittlung der Massen vorzubereiten.</li> </ul>	Aufmaß-Regeln und -Richtlinien, Bestandteile eines Aufmaßes	4	---	---	
	Sie/er analysiert und beurteilt erhaltende Dokumente.  Sie/er führt <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung von Regeln und Methoden – Berechnungen durch, bewertet, vergleicht und fasst die Ergebnisse zusammen.</li> </ul> Sie/er delegiert und kontrolliert diese Arbeiten, verständigt sich mit Geschäftspartner*innen.	Sie/er kennt die erforderlichen Berechnungen, kann diese beschreiben, erläutern und anwenden/transferieren.  Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Regeln, Richtlinien und Bestandteile für die Erstellung der von Aufmaß-Berechnungen (Aufmaß, Massenermittlung, Aufmaßregeln).</li> </ul>			Aufmaß-Berechnungen	16	---	---
<b>SUM</b>					20		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Betriebsorganisation L5_U2-2 Baurecht, Qualitätssicherung und Personalwesen	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufträge/Baustellen, unter Beachtung der Gesetze sowie der technischen Regeln und Richtlinien, abzuwickeln.</li> </ul> Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>den internen Prozess der Qualitätssicherung zu organisieren und ein festgelegtes Qualitätsniveau sicher zu stellen.</li> </ul> Sie/er ist in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>Personal effizient einzusetzen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen nationalen Gesetze, insbesondere die Bestimmungen des Werkvertragsrechts (Vertragsrecht der Gewerbetreibenden).</li> <li>die Bedeutung der nationalen technischen Regeln und Richtlinien des Malerhandwerks.</li> <li>die Teilfunktionen der Qualitätssicherung und kann sie begründen.</li> <li>die Grundlagen des Personalwesens (Personalplanung, Personalauswahl, Personalführung, Leistungsbeurteilung).</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die wesentlichen nationalen Gesetze auftragsbezogen anwenden.</li> <li>die nationalen technischen Regeln und Richtlinien des Malerhandwerks erklären.</li> <li>Qualitätsniveaus festlegen und stellt sie für die Ausführung von Leistungen fest.</li> <li>die Abläufe des Kundenauftrags anwenden und argumentiert die rechtlichen Grundlagen des Kundenauftrags.</li> <li>Tools des Personalwesens umsetzen (z. B. Bauzeitenplan, Arbeitsvorbereitung, Ablaufplanung, Netzplantechnik).</li> </ul>	Nationale Gesetze/Bestimmungen des Baurechts	2	---	---	
				Qualitätssicherung	4	---	---	
				Grundlagen des Personalwesens (Personalplanung, Personalauswahl, Personalführung, Leistungsbeurteilung)	10	---	---	
<b>SUM</b>					<b>16</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Betriebsorganisation L5_U2-3 Schriftverkehr	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozessabläufe von Baustellen und Vereinbarungen zu dokumentieren.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung von Dokumentationen.</li> <li>die wichtigsten Baustellenformulare wie z. B. Bautagebuch, Regiebericht, Baustellenprotokoll, Abnahmeprotokoll, Bedenkenanmeldung, Behinderungsanzeige, Material- und Personalnachweise..</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Die wichtigsten Baustellenformulare situationsgerecht einsetzen.</li> </ul>	Baustellenformulare, Dokumentationen	12	---	---	
<b>SUM</b>					<b>12</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





UNIT 2 – Betriebsorganisation L5_U2-4 Logistik	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die räumliche, zeitliche und zielgerichtete Strukturierung von Arbeitsprozessen umzusetzen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Prinzipien der Aufgabenverteilung.</li> <li>und versteht die Aufgaben der Logistik.</li> <li>die organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung des Qualitätsstandards.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeits- und Geschäftsprozesse analysieren und aufspalten (Prozessanalyse und -gestaltung).</li> <li>geeignete Maßnahmen der Logistik umsetzen (Planwerte, Soll-/Ist-Vergleiche).</li> <li>die Baustelleneinrichtung planen und durchführen (z. B. Material- und Personaleinsatz, Ordnungs- und Einrichtungsprinzipien, Arbeitsstättenverordnungen, technische Regeln).</li> </ul>	Prozessanalyse und Prozessgestaltung, Logistik	12	---	---	
<b>SUM</b>					<b>12</b>		---	



	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 2 – Betriebsorganisation L5_U2-5 Gesundheit, Sicherheit und Umwelt	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>alle erforderlichen Maßnahmen zu <b>Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit</b> zu organisieren und insbesondere im Malerbetrieb umzusetzen sowie die Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien anzuwenden.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Pflichten der Arbeitgeber*innen und die Mitwirkungspflichten der Arbeitnehmer*innen.</li> <li>den/die Träger der Unfallversicherung.</li> <li>Sicherheitskennzeichnungen (Warn-, Verbots-, Gebots-, Rettungs-, Brandschutzzeichen), national und innerhalb der EU, und kann sie bewerten.</li> <li>die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen, insbesondere in Bezug auf die 5 Gefahrengruppen.</li> <li>die Bedeutung von Sicherheitsdatenblättern, Technischen Regeln für Gefahrstoffe sowie Betriebsanweisungen und setzt sie im Betrieb ein.</li> <li>die Bedeutung und die Bestandteile der Gefährdungsbeurteilung.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die drohenden Gefahren im Malerhandwerk in die 5 wesentlichen Gruppen (Gefahren durch Absturz, gefährliche Arbeitsstoffe, Arbeitsverfahren, elektrischen Strom, Brand) einteilen, einschätzen und erklären.</li> <li>Gefährdungsbeurteilungen erstellen (branchenspezifische Gefährdungs- und Belastungssituationen sowie Arbeitsbedingungen prüfen und bewerten).</li> <li>die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (z. B. Beschäftigungsbeschränkungen, Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsstättenrichtlinien, Prüfen von Arbeitsmitteln) anwenden.</li> <li>Sicherheitsaufgaben am Arbeitsplatz wahrnehmen und Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen festlegen.</li> <li>über die Einführung neuer Technologien, Arbeitsmittel informieren.</li> <li>Betriebsanweisungen und Arbeitsanweisungen erstellen - unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Rechtsvorschriften.</li> </ul>	Gesundheitsschutz Maßnahmen	8	---	---	
				Arbeitssicherheit Maßnahmen		---	---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.







			<ul style="list-style-type: none"> <li>über Gefahren von Unfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen informieren.</li> <li>Anweisungen für eine sichere Arbeit geben.</li> <li>Unterweisungen durchführen.</li> </ul>					
	Sie/er ist in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zum <b>Umweltschutz</b> anzuwenden – unter Beachtung der Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien, die im Malerbetrieb zu beachten sind.	Sie/er kennt und beherrscht die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (Umweltgesetze wie z. B. die VOC-Richtlinie und Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetze wie z. B. die Abfallordnung), national und innerhalb der EU.	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die Ursachen von Umweltgefährdungen durch die Ausführung von Malerarbeiten (intern und extern) einschätzen und erklären.</li> <li>die im Malerhandwerk benötigten Werk- und Hilfsstoffe sach- und fachgerecht, nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien, auszuwählen.</li> </ul>	Umweltschutz Maßnahmen	4	---	---	
<b>SUM</b>					<b>12</b>		---	



	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 3 – Berufs- und Arbeitspädagogik L5_U3-1 Berufs- und Arbeitspädagogik	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>die Instrumente der Mitarbeiterführung darzustellen und anzuwenden.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Wirkungen des Führungsverhaltens auf die Mitarbeiter*innen und das Betriebsklima.</li> <li>Maßnahmen und Methoden zur Mitarbeitermotivation.</li> <li>Maßnahmen und Methoden zur Konfliktlösung und Strategien zur Verhinderung von Mobbing.</li> <li>die Grundsätze der Führung.</li> <li>die Bedeutung des Lernens und Arbeitens im Team.</li> <li>pädagogische Maßnahmen für den Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.</li> <li>die Ausbildungsinhalte und Ausbildungsmethoden (z. B. 4-Stufen-Methode).</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>das eigene Führungsverhalten reflektieren.</li> <li>die verschiedenen Führungsstile und -mittel darstellen und erklären.</li> <li>Feedbackgespräche mit Mitarbeiter*innen führen.</li> <li>die Bedeutung des Betriebsklimas begründen.</li> <li>Ausbildungsinhalte vermitteln.</li> <li>Mitarbeiter*innen führen.</li> <li>betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten (aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen).</li> </ul>	Mitarbeiterführung und -motivation, Grundlagen der Ausbildung	20	---	---	
<b>SUM</b>					<b>20</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 4 - Technik L5_U4-1 Bautenschutz	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden.</li> <li>• Schadensdiagnosen zu erstellen.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennt naturwissenschaftliche Zusammenhänge, kann sie erklären und bewerten.</li> <li>• bauphysikalische Gegebenheiten an Bauwerken im Innen- und Außenbereich.</li> <li>• die berufsspezifischen Arbeitsverfahren, kann sie präsentieren und vergleichen sowie situationsgerecht einsetzen</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aggregatzustände erklären, Adhäsion und Kohäsion sowie heterogene und homogene Gemische unterscheiden sowie die Entstehung/Herstellung von Laugen, Säuren und Neutralisation beschreiben.</li> <li>• mögliche Mängel (Schäden) von mineralischen, Holz-, Metall- und Kunststoff-Untergründen nennen, erkennen und beurteilen.</li> <li>• umfangreiche Methoden und Verfahren zum Messen, Prüfen, Berechnen und Beurteilen sowie zum Vorbereiten der Untergründe einsetzen (Technologie und Werkstoffe/Hilfsstoffe – Werkstättenlabor).</li> <li>• bauphysikalische Voraussetzungen der Bauteile beurteilen (z. B. Rissbildung, Umwelteinflüsse) und bauphysikalische Berechnungen (z. B. Wärmeleitfähigkeit, Wasserdampfdiffusionsfähigkeit) durchführen.</li> </ul>	Physik/Chemie im Bau- und Malerhandwerk	2	---	---	
				Untergrundmängel nennen und erkennen, Schadensdiagnosen erstellen	6	---	---	
				Methoden und Verfahren zum Messen, Prüfen, Berechnen, ... von Untergründen	12	---	---	
<b>SUM</b>					<b>20</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 4 - Technik L5_U4-2 Werkstoffe	Sie/er ist befähigt <ul style="list-style-type: none"> <li>die im Malerhandwerk benötigten Werk- und Hilfsstoffe sach- und fachgerecht, nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien, auszuwählen.</li> <li>die spezifischen Eigenschaften und Merkmale von Werk- und Hilfsstoffen zu verstehen und im Rahmen von untergrundspezifischen Problemlösungen zu bewerten.</li> <li>geeignete Dokumentationen zu erstellen.</li> <li>die gesundheitlichen Vorschriften zu bewerten.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Zusammensetzung von Beschichtungsstoffen (Bindemittel, Pigmente, Lösemittel/Verdünnung, Additive)</li> <li>die Begriffe Festkörper, High-Solid-Lack, flüchtiger Anteil (VOC) und die Bezeichnungen von Beschichtungsstoffen.</li> <li>die Grundlagen zur Herstellung eines Beschichtungsstoffes/Lackes.</li> <li>die Einteilung der Beschichtungsstoffe in Bindemittelgruppen.</li> <li>die Aufgaben und Eigenschaften der Bindemittel und deren Einsatz.</li> <li>die Aufgaben und Eigenschaften der Lösungsmittel, Gruppen von Lösungsmitteln und deren Einsatz.</li> <li>die Gefahren und erforderlichen Schutzmaßnahmen im Umgang mit Lösemitteln.</li> <li>die Unterscheidung von Pigment, Farbstoff und Füllstoff.</li> <li>die Einteilung der Pigmente, deren Aufgaben und Eigenschaften sowie die Grundlagen der Herstellung.</li> <li>die wichtigsten Additive in Dispersionen und Lacken.</li> <li>die Trocknungsabläufe.</li> </ul>	Sie/er ist in der Lage folgende Werk- und Hilfsstoffe fachgerecht einzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bindemittel (Mineralische Bindemittel, Dispersionen, Öle, harzartige Bindemittel)</li> <li>Lösemittel (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Ester, Ketone)</li> <li>Pigmente, Farbstoffe und Füllstoffe</li> <li>Abdeckmaterialien (Abdeckfolien, -papier, Abdeckvlies, Klebebänder)</li> </ul>	Bindemittel	4	---	---	
				Lösungsmittel	4	---	---	
				Pigmente, Farb- und Füllstoffe	4	---	---	
				Abdeckmaterialien	4	---	---	
				Beschichtungssysteme. Spachtelmassen.	4	---	---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





		<ul style="list-style-type: none"> <li>die Beschichtungssysteme und Spachtelmassen.</li> </ul>						
<b>SUM</b>					<b>20</b>		---	



	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 4 - Technik L5_U4-3 Maschinenteknik	Sie/er ist befähigt <ul style="list-style-type: none"> <li>die im Malerhandwerk benötigten Geräte, Maschinen und Anlagen sach- und fachgerecht auszuwählen und anzuwenden.</li> </ul>	Sie/er kennt und versteht <ul style="list-style-type: none"> <li>die Unfallverhütungsvorschriften von Geräten, Maschinen und Anlagen.</li> <li>die Benutzung der Geräte, Maschinen und Anlagen.</li> </ul> Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>die Gebrauchsanweisungen der Geräte, Maschinen und Anlagen lesen, verstehen und erläutern.</li> </ul> Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>den Umgang, die Pflege, die Instandhaltung und Lagerung der Geräte, Maschinen und Anlagen.</li> </ul> Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>die Vorteile und Nachteile der einzelnen Geräte, Maschinen und Anlagen.</li> </ul> Sie/er weiß, <ul style="list-style-type: none"> <li>welche Geräte, Maschinen und Anlagen in den einzelnen Phasen der Auftragsbearbeitung gebraucht werden.</li> </ul>	Sie/er kann                     z. B. folgende Geräte, Maschinen und Anlagen auszuwählen und fachgerecht einzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Sauggeräte (z. B. Staubsauger)</li> <li>✓ Hochdruckreiniger</li> <li>✓ Schleifmaschinen</li> <li>✓ Abbrenngeräte und Fräsmaschinen</li> <li>✓ zum Aufbringen von Farbe: Spritzmaschinen, Tauch-, Flutanlagen</li> <li>✓ zum Reinigen (z. B. Hochdruckreiniger)</li> </ul>	Geräte, Maschinen und Anlagen	20	---	---	
<b>SUM</b>					<b>20</b>		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 5 - Gestaltung L5_U5-1 Formen- und Farbenlehre	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden.</li> <li>• Farbpläne umzusetzen und Sicherheits- und Kennzeichnungsfarben sach- und fachgerecht anzuwenden.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Prinzipien der Farben-, Formenlehre und Farbgestaltung.</li> <li>• die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung und kann sie einsetzen.</li> <li>• kennt die Wirkung der Farben und kann die Grundzüge der Farbpsychologie kundenorientiert umsetzen.</li> <li>• die Struktur der Auftragsabwicklung.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Techniken der Objektgestaltung (in analoger und digitaler Form) und berücksichtigt die Entwicklungen bei Produktinnovationen und Marktgegebenheiten wie Trends.</li> <li>• die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung einsetzen.</li> <li>• Farbmuster erstellen und Farbtonbestimmungen durchführen.</li> <li>• einfache Raum- und Fassadenskizzen herstellen.</li> <li>• genormte Farbtöne (z. B. Sicherheitsfarben) einsetzen.</li> </ul>	Grundzüge der Schrift- und Logotypgestaltung	4	Grundzüge der Farb-/Schriftgestaltung kundenorientiert umsetzen	2	
				Farben-, Formenlehre, Farbgestaltung	6			
				Farbenlehre	2			
SUM					12		2	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





	Lern-/Ausbildungsziel (Handlungskompetenz)	zu vermittelnde		Theorie (Berufsbildungs- organisation)	Richtwert in Stunden	Praxis (im Betrieb)	Richtwert in Stunden	Kurs-Nr.
		Kenntnisse	Fertigkeiten					
UNIT 5 - Gestaltung L5_U5-2 Baustile	Sie/er ist fähig, <ul style="list-style-type: none"> <li>• besonderes Wissen und Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden.</li> </ul>	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Merkmale der wesentlichen Stil- und Kunstepochen (Stil- und Kunstgeschichte).</li> <li>• bedeutende Bauwerke, Schrifttypen, Farben, Ornamente etc. für jede Stilepoche.</li> </ul>	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dekorationen, Ornamente, Formen und Schriften, entsprechend der Baustile, sowie Vorlagen (auch rechnergestützt) entwerfen, zeichnen, konstruieren, übertragen und ausführen.</li> <li>• die Kenntnisse bei der Gestaltung von Objekten einsetzen.</li> </ul> Sie/er setzt <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Objektgestaltung hochwertig um, unter Einbeziehung der gestalterischen Kundenwünsche, der zukünftigen Nutzung, der Anforderungen an die Beanspruchung, der Architektur, der räumlichen Gegebenheiten, der Untergrundbeschaffenheit und der technischen Möglichkeiten.</li> </ul>	Baustilkunde Kunstgeschichte	2	---	---	
				Dekorative Gestaltung	2			
SUM					4		---	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.







## LITERATURVERZEICHNIS / QUELLENVERZEICHNIS

Dr. Lothar Semper, Dipl.-Kfm. Bernhard Gress, *Die Handwerkerfibel Band 1-4*, Holzmann Medien GmbH & Co. KG, D-86825 Bad Wörishofen, 53. überarbeitete Auflage 2015 und 58. überarbeitete Auflage 2020

Stephanie Carretero, Riina Vuorikari and Yves Punie; *DigComp 2.1 – The Digital Competence Framework for Citizens – With eight proficiency levels and examples of use*; Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2017

Schulungskonzept des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz, *Fortbildung zum/zur geprüften Baustellenleiter\*in (Vorarbeit\*in) im Maler- und Lackiererhandwerk*, Solmsstr. 4, D-60486 Frankfurt, [www.farbe.de](http://www.farbe.de)



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

